

### Leipziger Professorengepräch

(UZ) Dem 65. Jahrestag der deutschen Novemberrevolution und der Gründung der KPD ist das Leipziger Professorengepräch am 15. September im Raum 207 der Leipzig-Information gewidmet. Ab 19.30 Uhr geben Prof. Dr. sc. Helmut Arndt, Sektion Marxismus-Leninismus der KMU, und Prof. Dr. sc. Wilhelm Wehling, Sektion ML, Vorsitzender der Sektion Geschichte beim Bezirksvorstand der URANIA, Auskunft über solche Fragen wie: „Wie und wo begann die Revolution in Leipzig?“ oder „Wer waren die Initiatoren?“. Weiterhin werden die geschichtlichen Aufgaben der Novemberrevolution in Deutschland und die Orientierung des Spartakusbundes dargestellt, die historische Bedeutung der Gründung der KPD gewürdigt und über grundlegende Erfahrungen der deutschen Novemberrevolution gesprochen.

### Promotionen

#### Promotion B

**Institut für internationale Studien**  
Tatjana Ansbach, am 14. September, 14 Uhr, 7010, Kafarinenstr. 1-3, Bildungshaus der SED-Bezirksleitung: Die Gleichberechtigung und das Selbstbestimmungsrecht der Völker unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Relevanz des Prinzips für die Entwicklungsländer.

**Sektion Marxismus-Leninismus**  
Jürgen Winkelmann: Die Dynamik arbeitsteiliger volkswirtschaftlicher Proportionen unter den Bedingungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Sozialismus - bei besonderer Berücksichtigung der Energiewirtschaft.

#### Promotion A

**Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften**  
Reinhard Escher, am 14. September, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, I. Etage, Raum 34: Grundtendenzen der ethnischen Entwicklung und Nationbildung in Äthiopien. Studien zur ethnischen Geschichte der Völker Nordost-Afrikas von den Anfängen bis 1974.

**Sektion Biowissenschaften**  
Eva Klawitter, am 16. September, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstr. 24, Hörsaal: Die Herausbildung eines für die aktive Lernfähigkeit der Schüler erforderlichen Anwendungsvermögens und einer ausgeprägten Anwendungsbereitschaft im Biologieunterricht.

#### Bereich Medizin

Werner Fech, am 13. September, 14 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Str. 53, Hörsaal der Orthopädischen Klinik: Ausgewählte Probleme der physischen Leistungsfähigkeit von Werktätigen mit Beschwerden im vertebralem Bereich und die Verbesserung ihrer physischen Leistungsfähigkeit durch gesundheitspolitische Maßnahmen.

Peter Ernst, am 13. September, 14.45 Uhr, gleicher Ort: Der Einsatz der Flüssigkristallthermographie in der Diagnostik und Verlaufskontrolle von Verletzungen, Schädigungen, Erkrankungen und Reizzuständen am Halte- und Bewegungsapparat von Sportlern.

Michael Chares, am 13. September, 13.30 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Str. 53, Bibliothek der Universitäts-Frauenklinik: Langzeitergebnisse bei der Behandlung zyanotischer Vitien mittels der aortopulmonalen Anastomose nach Waterston-Cooley.



**Redaktionskollegium:** Dr. Wolfgang Lenhart (verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantw. Redakteur); Kristin Schmiedchen, Steffi Grünwald (Redakteure); Martin Didihoff, Dr. Wolfgang Haack, Dr. Carl Wilhelm Haack, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mollath, Dr. Roland Milder, Dr. Iochen Schleyseigt, Dietrich Schmekel, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller, Siegfried Wolf.

**Anschrift der Redaktion:** 7010 Leipzig, Ritterstraße 8 bis 10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460.

**Satz und Druck:** UZ-Druckerei „Herzog Dandier“, III 13138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 55 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bankkonto 5622-32-550000.

**Einzelpreis:** 15 Pfennig, 26. Jahrgang wöchentlich.

Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

### Sowjetische Studenten besuchten Medizinische Klinik



Studenten der Moskauer Lumumba-Universität, begleitet von zwei ihrer Dozentinnen, besuchten im August die Medizinische Klinik der KMU. Im Rahmen des internationalen Studentenaustausches führten in den Sommerferien mehrere ausländische Studentengruppen auch am Bereich Medizin der KMU ein Hospitationspraktikum durch. Eine schöne Tradition sind die Freundschaftsbesuche, zu denen jährlich im August die DSF-Organisation der Klinik Medizin-Studenten aus Kiew einlädt. Gern nehmen die Studenten die Gelegenheit wahr, freundschaftliche Kontakte mit den Mitarbeitern der Einrichtung zu knüpfen. In diesem Sinne verlief auch das diesjährige Treffen wieder erfolgreich, wie Gäste und Gastgeber einhellig bestätigten.

CURT VELTEN

## Schüler erarbeiten Unterrichtsmittel

### Studenten der Fachrichtung Zahntechnik an der Medizinischen Fachschule haben schon viel geleistet

Von den Fachschülern der Fachrichtung Zahntechnik werden seit 1980 kontinuierlich Unterrichtsmittel erarbeitet. Diese Aufgabe vollzieht sich bisher in drei Etappen. In dem Zeitraum 1980/81 wurden vorhandene Unterrichtsmittel überarbeitet und systematisiert. Die Einordnung der Unterrichtsmittel aus den Lehrgebieten Prothetik, Werkstoffkunde und Spezielle Anatomie erfolgte entsprechend der Systematik des Lehrplans, wobei die Kennzeichnung der verschiedenen Lehrgebiete und Lehrstoffe durch unterschiedliche Farben und Symbole erfolgte. Eine Fixierung dieser Markierungen wurde auf den Einordnungskarten vorgenommen. Im Zeitraum 1981/82 lag der Schwerpunkt der Erarbeitung im praktischen Nachweis theoretischer Lehrsätze in Form von Modelldarstellungen.

Im Studienjahr 1982/83 wurden neben diesen Originalen besonders Mini-perm-Haftmodelle erarbeitet. Neben der allgemeinbekannten Bedeutung aller Unterrichtsmittel stellen ganz besonders die Modelldarstellungen für die Fachschüler der Fachrichtung Zahntechnik eine direkte Verbindung zu ihrer praktischen Tätigkeit her. Die Fachschüler fertigen diese Unterrichtsmittel

im zahn-technischen Labor, unmittelbar an ihrem Arbeitsplatz, an. Mit diesen Originalen ist es im theoretischen Unterricht möglich, den Lehrstoff gezielt mit der Praxis zu verbinden.

Alle Fachschüler einer Seminargruppe erarbeiten diese Unterrichtsmittel nach einem vorgegebenen Thema. Die Aufgaben werden entsprechend den unterschiedlichen Fähigkeiten verteilt. Den Fachschülern der Bestenförderung obliegt dabei die Verantwortung über qualitative und methodische Zielsetzungen sowie über Einhaltung vorgegebener Termine. Zwischen diesen Fachschülern und dem Betreuer besteht ein unmittelbarer Kontakt. Dieses Vorgehen hat sich bewährt, es wirkt sich positiv auf die Erziehung und Entwicklung von Verantwortlichkeiten aus. Außerdem werden die Fähigkeiten für eine kollektive Zusammenarbeit entwickelt.

Da bereits eine genügende Anzahl von Unterrichtsmitteln für die fachspezifischen Fächer vorhanden ist, wird geplant, in der Folge weniger Unterrichtsmittel, diese jedoch in einer inhaltlich und qualitativ höheren Anforderung zu erarbeiten. Dieses Vorhaben erfordert noch einige Überlegungen, um die gesamte Seminargruppe einzubeziehen.

SIGRID UEBE

## Ein Werk, das den Nutzern der UB die Arbeit erleichtert

### Serienbestandsverzeichnis der UB erschien

In den letzten Tagen erschien die erste Lieferung eines mehrbändigen Werkes, welches die Serien (Akademiedrucke, Buchhändler- und Verlagsverträge u. ä.) im Besitz der UB Leipzig für die Erscheinungsjahre 1830 bis 1975 verzeichnet. Die Bibliothek setzt damit ihre Bemühungen fort, den Wissenschaftlern in den Instituten und auswärtigen Interessenten ihren Bestand zu erschließen, ohne daß sie die Kataloge der Bibliothek selbst zu benutzen brauchen. Denn das Verzeichnis bietet nicht nur in alphabetischer Reihenfolge den Serientitel,

sondern auch den Titel jeder einzelnen Monographie mit genauer Signatur und dem Standort (z. B. der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle am Karl-Marx-Platz oder einer anderen Außenstelle). Es ist also ähnlich aufgebaut wie das vor einigen Jahren erschienene „Zeitschriftenbestandsverzeichnis der Universitätsbibliothek Leipzig 1955 bis 1975“, das die in der Hauptbibliothek und in den Außenstellen vorhandenen Periodika - einschließlich eventueller Lücken - nachweist.

GERHARD LOH

## Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. September 1983 folgende Wissenschaftler zu a. o. Professoren berufen:

Doz. Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer, Ökologie und Zootaxonomie

**Sektion TV**  
VR Prof. Dr. sc. med. vet. Heinrich Liebermann, Veterinärmedizinische Mikrobiologie und Tierseuchenlehre

**Bereich Medizin**  
Dr. sc. med. Werner Heibig, Innere Medizin/Hämopathologie

Doz. Dr. sc. med. Karl-Friedrich Lindenau, Herz- und Gefäßchirurgie

Doz. Dr. sc. med. Michael Geyer, Neurologie und Psychiatrie

**Sektion ML**  
Doz. Dr. sc. oec. Werner Schmidt, Politische Ökonomie;

Doz. Dr. sc. phil. Peter Reusch, Wissenschaftlicher Kommunismus

**Sektion TAS**  
Doz. Dr. sc. phil. Wolfgang Thiele, Angewandte Sprachwissenschaft (Engl. Sprache)

**Sektion Journalistik**  
Doz. Dr. sc. pol. Hans Poerschke, Theoretische Grundlagen des Journalismus

**Sektion ANW**  
Doz. Dr. sc. oec. Albin Kress, Ökonomie Afrikas

**Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften**

Doz. Dr. sc. phil. Eberhard Lippold, Musikästhetik

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. September 1983 folgende Wissenschaftler zu a. o. Professoren berufen:

Doz. Dr. sc. phil. Joachim Kohles, Sektion Geschichte

Doz. Dr. phil. habil. Eberhardt Richter, Sektion ANW

Doz. Dr. sc. agr. Karl-Heinz Kühnig, Sektion TV

Doz. Dr. sc. techn. Siegfried Gursky, Bereich Medizin

StR. Doz. Dr. phil. Heinrich Glöckner, Institut für Weiterbildung der Russisch-Lehrkräfte

Doz. Dr. sc. nat. Georg Otto, Sektion Physik

MR Doz. Dr. sc. med. Rolf Kriehöf, Bereich Medizin

Doz. Dr. sc. phil. Siegfried Zeinert, Institut für Internationale Studien

Doz. Dr. sc. jur. Wolfgang Seifert, Sektion Rechtswissenschaft

Doz. Dr. sc. paed. Brunhilde Schrupp, Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft

Der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen hat zum 1. September 1983 folgende Emeritierungen bzw. Abberufungen bzw. Versetzungen in den Ruhestand ausgesprochen:

**Bereich Medizin**  
NPT Prof. Dr. sc. med. Martin Herbst, Herz- und Gefäßchirurgie;

MR Doz. Dr. sc. med. Ilse Trautmann, Ophthalmologie;

Doz. Dr. sc. nat. Irmgard Lorenz, Biochemie

Doz. Dr. sc. med. Herbert Polster, Kinderheilkunde

**Institut für tropische Landwirtschaft**

Prof. Dr. sc. phil. Josef Enzmann, Pflanzenernährung und Düngung im tropischen und subtropischen Bereich

**Sektion Wirtschaftswissenschaften**

a. o. Prof. Dr. rer. pol. habil. Helga Ulbricht, Betriebliches Gesundheitswesen und Sozialversicherungen sowie Arbeitsschutz

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. September folgende Wissenschaftler umberufen:

**Bereich Medizin**  
Prof. Dr. Albrecht Gläser zur MEU Halle-Wittenberg;

Doz. Dr. Norbert Roth, zum ord. Professor an die Medizinische Akademie Magdeburg;

Doz. Dr. Joachim Barth, zum ord. Professor an die Medizinische Akademie Dresden

**Sektion Rechtswissenschaft**  
Doz. Dr. Anemarie Langanke, zum ord. Professor an die Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Sektion Physik**  
Doz. Dr. Hans-Klaus Roth, zum ord. Professor an die Technische Hochschule Leipzig;

Dr. Steffen Trimpert, als Dozent an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Sektion TAS**  
Doz. Dr. Johannes Thiele, als ord. Professor an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Abschließend wurde von beiden Seiten ausdrücklich die Bedeutung des Sommerkurses gewürdigt. BIRGIT THORMANN

Mein Beitrag für den

# FRIEDEN



## Besondere Aufmerksamkeit gilt der Arbeit am Grundkurs

Die 6. ZK-Tagung hat ein weiteres Mal deutlich gemacht, welche Bedeutung unsere Partei dem Kampf um den Frieden beimißt. Unser Eintreten für den Frieden ist um so wichtiger, als sich nach Einschätzung des Plenums ... in den letzten Monaten die Tendenz einer geschlossenen imperialistischen Front gegen die sozialistische Gemeinschaft zu schauen, verstärkt hat ...

Die Friedensmanifestationen zu Pfingsten und nachfolgende Veranstaltungen haben beeindruckend demonstriert, daß in unserem Land eine breite Front gegen imperialistische Hochrüstung für die Sicherung des Friedens vorhanden ist. Der Friedenskampf wird aber nicht nur durch solche Demonstrationen realisiert, sondern muß ständig in der täglichen Arbeit stattfinden, denn der Frieden wird um so sicherer, je stärker der Sozialismus und damit auch unsere Republik ist.

Ich als Angehöriger des WB west- und südslawische Sprache und Übersetzungswissenschaft, sehe meinen Beitrag für den Frieden in der bestmöglichen Erfüllung meiner Aufgaben an der Sektion TAS. Da ist einmal meine Arbeit in Erziehung und Ausbildung bzw. in der Fort-

schung, Lehrmaterial für die Ausbildung von serbokroatischen Sprachmittlern ist in geeigneter Qualität noch nicht genügend vorhanden. Hier sehe ich das Hauptbetätigungsfeld unseres kleinen Kollektivs. Um auch für die wenigen Studenten, die in unserer Studienrichtung immatrikuliert werden, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu gewährleisten und damit der Praxis Sprachmittler mit soliden Grundlagen zuführen zu können, haben wir hier schon einiges getan. So wurde in diesem Jahr der phonetisch-orthographische Vorkurs vollendet und Lehrmaterial für das Fach Übersetzen erstellt. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt nunmehr der Arbeit am Grundkurs.

Zum anderen sehe ich in der gesellschaftlichen Arbeit, besonders als FDJ-Sekretär der AO Sprachmittler, meine Verantwortung für den Friedenskampf. Hier geht es vor allem darum, unsere Studenten ideologisch so zu schulen, daß sie in der Praxis als politisch bewußte Sprachmittler unsere Republik repräsentieren können.

All das ist oftmals mit viel Arbeit verbunden. Doch wir scheuen bei unserem Beitrag zur Erhaltung des Friedens keine Mühe. HOLM FLEISCHER

### Zu den Sektionswahlen 1983:

## Arbeits- und Lebensfreude für Versehrte

### Aus der Arbeit der Sektion Versehrtensport an der KMU

An zahlreichen Arbeitsplätzen unserer Universität nehmen schwerbeschädigte Mitarbeiter aktiv am Berufsleben teil und erfüllen hier anspruchsvolle Arbeitsaufgaben in Lehre, Forschung, medizinischer Betreuung und Verwaltung. Dazu sind auch für die Arbeits- und Lebensfreude, Leistungsvermögen und körperliches Wohlbefinden wichtige Voraussetzungen, die es zu fördern gilt. Einen Beitrag dazu leistet die Sektion Versehrtensport im Rahmen der Hochschulsportgemeinschaft der KMU, eine Sektion, in der inzwischen mehr als 30 schwerbeschädigte Mitarbeiter der KMU vereint sind. Sie kommen aus verschiedenen Einrichtungen der KMU. Sie treffen sich jeweils mittwochs in der Schwimmhalle des Sportkomplexes Fichtestraße, wo unter Anleitung eines erfahrenen Übungsleiters sowie unter fachärztlicher Betreuung differenzierte Schwimmübungen und Wettkämpfe durchgeführt werden. Besonders berücksichtigt werden Anforderungen aus orthopädischen Dauerschäden am Halte- und Bewegungsapparat, wie Zustände nach Hüftfrakturen, Wirbelsäulenschäden, Beinverkürzungen und Halbseltenlähmungen. Die Erfolge dieser dreijährigen Sportarbeit für Versehrte bleiben nicht aus. Allerdings zeigen sie sich weniger in messbaren Wettkampfergebnissen, als in vorwiegend gesundheitlichen Erfolgen, in einer Beseitigung von Selbstvertrauen und körperlichem Wohlbefinden. Beispielsweise kam eine junge Kollegin nach einem Verkehrsunfall mit einer Halbseltenlähmung zur Sektion, um das Schwimmen als Nachbehandlung durchzuführen. In der ersten Zeit war es ihr nicht möglich, sich selbstständig umzukleiden und ohne fremde Hilfe in das Schwimmbecken zu gelangen. Durch das Schwimmtraining haben sich die Muskelfunktionen soweit entwickelt, daß sich diese Kollegin heute wieder selbstständig bewegen kann. Nicht nur für sie fördern die Schwimmübungen das Leistungsvermögen; helfen sie die Anforderungen des Tages zu meistern. Ein weiteres Beispiel: Wie Nichtbehinderte sind auch versehrte Mütter und Väter, deren Kinder oftmals am Schwimmsport teilnehmen möchten. Familiensport hat in der DDR einen besonderen Stellenwert. Und so kann auch unsere Sektion mit Stolz darauf verweisen, daß in ihr mehrere Familien (teils davon mit drei Kindern) am Schwimmen teilnehmen und das Schwimmen er-



lernen. In diesem Sinne betrachtet sich unsere Sektion als eine Sektion des Freizeit- und Erholungssports, in der der Familiensport für versehrte Mitarbeiter seinen festen Platz hat.

Zusätzlich zu dieser Arbeit führt die Sektion Versehrtensport eine schwimmportliche Betreuung von 15 geistig behinderten Jugendlichen der Geschützten Werkstatt unserer Zentralmensa durch. Diese verantwortungsvolle Arbeit, die ehrenamtlich durchgeführt wird, erfordert hohe Einsatzbereitschaft, Einfühlungsvermögen und Disziplin von den dafür eingesetzten Mitgliedern der Sektion. Dabei sind diese Jugendlichen begeistertem Mitschwimmer, die mit großem Eifer an dieser Schwimmausbildung teilnehmen und das ihnen entgegengebrachte Vertrauen mit Dankbarkeit erwidern.

Natürlich „schmort“ die Sektion nicht im eigenen Saft. In Zusammenarbeit mit der HSG der KMU, mit dem Deutschen Verband für Versehrtensport der DDR sowie im Austausch mit anderen Sportgemeinschaften werden Kontakte geknüpft, sportliche Wettkämpfe organisiert und ein niveauvolles Kulturleben gefördert. Besonders hervorzuheben sind die Beziehungen zu den Bezirksfachverbänden für Versehrtensport in Leipzig und Dresden sowie zur BSG „Turbine“ Mühlhausen. Planmäßig durchgeführte Diskussionen und Vorträge zu aktuellen politischen Ereignissen führten zur politischen-ideologischen Bewußtseinsbildung, die darin zum Ausdruck kommt, daß die Mitglieder der Sektion geschlossen am Wettkampf der Sportaktionen in der HSG um den Titel „Beste Sektion“ im Rahmen der für Versehrtensportler möglichen Weise teilnehmen. Zum Abschluß soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Benutzung der Schwimmhalle, die fachärztliche Betreuung und viele andere mit der Schwimmvereinigung zusammenhängende Aufwendungen für die Mitglieder der Sektion völlig kostenlos sind. Die für die Wahlperiode 1984 bis 1986 wieder gewählte Sektionsleitung wird alles ihr Mögliche tun, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Dr. DIETER MÜLLER, Dr. WALTER SCHACHERL